

# INHALT

<b>VORWORT</b>	<b>10</b>
<b>1 VOM LINKEN ZUM LIBERALEN: Hans-Werner Sinn und die deutsche Wirtschaftspolitik</b>	<b>15</b>
<b>LUDGER WÖSSMANN:</b> Einleitung	16
<b>HORST SEEHOFER:</b> Soziale Marktwirtschaft – ein Erfolgsmodell für Bayern und Deutschland	18
<b>WOLFGANG CLEMENT:</b> Ein Mahner aus Prinzip	20
<b>REINHARD KARDINAL MARX:</b> Leitbild Chancengerechtigkeit	22
<b>ULRICH GRILLO:</b> Der Ökonomie-Erklärer – von A wie Arbeitsmarkt bis Z wie Zuwanderung	24
<b>ROLAND BERGER:</b> Hans-Werner Sinn: Volkswirt, Kommunikator, Manager	26
<b>WOLFGANG FRANZ:</b> Die Eiger-Nordwand und der Kombilohn: eine Reminiszenz	28
<b>EDMUND PHELPS:</b> Hans-Werner Sinn und Deutschlands natürliche Arbeitslosenrate	30
<b>JAMES POTERBA:</b> Rentenreform: Hans-Werners Forschung und politischer Einfluss	32
<b>ASSAF RAZIN:</b> Über den Jungen, den Politökonom, den Unternehmer und den Freund	34
<b>CARL CHRISTIAN VON WEIZSÄCKER:</b> Hans-Werner Sinns Habilitationsschrift	36
<b>ROLAND TICHY:</b> Zwischen Sinn-Gap und Target-Falle gebofingert	38
<b>KAI DIEKMANN:</b> 25 Gründe, warum Hans-Werner Sinn als'ifo-Präsident fehlen wird	41
<b>2 KALTSTART: Hans-Werner Sinn und die Wiedervereinigung</b>	<b>47</b>
<b>MARCEL THUM:</b> Einleitung	48
<b>GEORG MILBRADT:</b> Vereinigung ohne wirtschaftlichen Kompass	50
<b>MARC BEISE:</b> Der Trabi-Mann	52

<b>MICHAEL C. BURDA:</b> Die deutsche Wiedervereinigung als ökonomische Herausforderung	54
<b>HOLGER STELTZNER:</b> Der Kaltstart von Professor Sinn	56
<b>CHARLES B. BLANKART:</b> Wahlkampfkosten 1990	58
<b>KARL-HEINZ PAQUÉ:</b> Deutsche Einheit im Modell	60
<b>REINHOLD FESTGE:</b> Ein absehbarer Niedergang – die ostdeutsche Industrie nach der Wiedervereinigung	62
<b>GREGOR GYSI:</b> Ein scharfsinniger Kopf und ein Marktradikaler außerirdischer Dimension	64
<b>HAROLD JAMES:</b> Hans-Werner Sinn, Cassandra und die Lesbos-Regel des Aristoteles	66
<b>3 GERONTOKRATIE: Hans-Werner Sinn und die Rentenreformen</b>	<b>71</b>
<b>NIKLAS POTRAFKE:</b> Einleitung	72
<b>AXEL BÖRSCH-SUPAN:</b> Eltern und Kinder: Was uns im Innersten bewegt	74
<b>FRIEDRICH BREYER:</b> Wem dient Nachhaltigkeit in der Rentenfinanzierung?	76
<b>PETER DIAMOND:</b> Die Riester-Rente	78
<b>DAVID E. WILDASIN:</b> Hans-Werner Sinn: Ein Tribut an seine Beiträge zur Forschung in Volkswirtschaftslehre und Politik	80
<b>URSULA ENGELEN-KEFER:</b> Diskurs zu Demographie und Generationengerechtigkeit	82
<b>RITA SÜSSMUTH:</b> »Kinder kriegen die Leute immer« – oder?	84
<b>BERND RAFFELHÜSCHEN:</b> Was war, was ist, was kommt?	86
<b>THIESS BÜTTNER:</b> Positive externe Effekte der Erziehung und Ausbildung von Kindern	88
<b>4 IST DEUTSCHLAND NOCH ZU RETTEN? Hans-Werner Sinn und die arbeits- und sozialpolitischen Reformen</b>	<b>93</b>
<b>HELMUT RAINER:</b> Einleitung	94
<b>WOLFGANG WIEGARD:</b> HWS: »falscher Prophet« oder Ideengeber für die Agenda 2010?	96
<b>DIETER HUNDT:</b> Auf dem Erreichten nicht ausruhen, sondern Herausforderungen annehmen	98
<b>PETER HARTZ:</b> Die Langzeit- und Jugendarbeitslosigkeit ist in der sozialen Marktwirtschaft lösbar	100
<b>PETER BIRCH SØRENSEN:</b> Hans-Werner Sinns Blaupause für eine Arbeitsmarktreform und die skandinavische Alternative	102

<b>ALFRED GAFFAL: Mit »Sinn« und Verstand: Leidenschaftlicher Verteidiger der Sozialen Marktwirtschaft</b>	<b>104</b>
<b>JOACHIM MÖLLER: Reibeflächen: Hans-Werner Sinn und die Unvollkommenheit des Arbeitsmarktes</b>	<b>106</b>
<b>MATTHIAS WISSMANN: Wettbewerbsfähigkeit – der Schlüssel zum Erfolg</b>	<b>108</b>
<b>RONNIE SCHÖB: Für einen aktivierenden Sozialstaat</b>	<b>110</b>
<b>5 BASARÖKONOMIE: Hans-Werner Sinn und die Globalisierung</b>	<b>115</b>
<b>GABRIEL FELBERMAYR: Einleitung</b>	<b>116</b>
<b>PETER EGGER: Von Verlagerungs- und Exportweltmeistern</b>	<b>118</b>
<b>WILHELM KOHLER: Hans-Werner Sinns These des pathologischen Exportbooms</b>	<b>120</b>
<b>THOMAS FRICKE: Exportwunder in der Basarökonomie</b>	<b>122</b>
<b>MICHAEL HEISE: Die These der Basarökonomie: ein politischer Weckruf</b>	<b>124</b>
<b>RUPERT STADLER: Erfolg auf dem Basar</b>	<b>126</b>
<b>MANFRED WITTENSTEIN: Hans-Werner Sinn: Partykiller mit gutem Grund</b>	<b>128</b>
<b>ILSE AIGNER: Die Globalisierung als Erfolgsfaktor für Bayern</b>	<b>130</b>
<b>JOHN WHALLEY: Hans-Werner Sinn und die Globalisierung</b>	<b>132</b>
<b>JOHN PEET: Vom Freihandel</b>	<b>134</b>
<b>KARLHANS SAUERNHEIMER: Hans-Werner Sinn im Außenwirtschaftsausschuss</b>	<b>136</b>
<b>6 DAS GRÜNE PARADOXON: Hans-Werner Sinn und die Klima- und Energiepolitik</b>	<b>141</b>
<b>KAREN PITTEL: Einleitung</b>	<b>142</b>
<b>RICK VAN DER PLOEG: Die potenzielle Kontraproduktivität von Second-best-Maßnahmen in der Klimapolitik</b>	<b>144</b>
<b>NICHOLAS STERN: Hans-Werner Sinn, der Klimawandel und das grüne Paradoxon</b>	<b>146</b>
<b>CHRISTOPH M. SCHMIDT: Missionar der Rationalität: Hans-Werner Sinn und das »grüne Paradoxon« in der Energie- und Klimapolitik</b>	<b>148</b>
<b>MARTIN FAULSTICH: HWS und die Energiewende</b>	<b>150</b>
<b>OTTMAR EDENHOFER: Klimapolitik im Zeitalter der fossilen Energieträger</b>	<b>152</b>
<b>SIGMAR GABRIEL: Hans-Werner Sinn: Ein Ökonom und Treiber des politischen Diskurses</b>	<b>154</b>

<b>JÜRGEN TRITTIN: Der grüne Sinn – ein Paradox? Zum Abschied eines aufrechten Neoliberalen</b>	156
<b>PETER-ALEXANDER WACKER: Paradox: der Zickzack-Kurs ins nachfossile Zeitalter</b>	158
<b>7 KASINO-KAPITALISMUS: Hans-Werner Sinn und die Finanzarchitektur</b>	<b>163</b>
<b>OLIVER FALCK: Einleitung</b>	164
<b>CLEMENS FUEST: Kasino-Kapitalismus und Risiko als Produktionsfaktor – ein Abend in einem Restaurant in Paris</b>	166
<b>HORST KÖHLER: Wissen, um zu wirken</b>	168
<b>CLAUDIA M. BUCH: Hausordnung für das Kasino</b>	170
<b>AXEL A. WEBER: Nachhaltigkeit statt Kasino</b>	172
<b>THEODOR WEIMER: HWS' BLOOS-Ansatz: Wie bekommen wir nützliche Finanzintermediäre?</b>	174
<b>KAI A. KONRAD: Wirtschaftspolitik in der Finanzkrise</b>	176
<b>JAN-EGBERT STURM: Die Finanzkrise 2008: Folge und Spiegelbild von Fehlanreizen im Bankensektor</b>	178
<b>FRANK WESTERMANN: Wie aus Forschung Politikberatung wird: Die Vorgeschichte zum Kasino-Kapitalismus</b>	180
<b>MARTIN WOLF: Hans-Werner Sinn zur globalen Finanzkrise</b>	182
<b>8 TARGET-FALLE: Hans-Werner Sinn und die Zukunft Europas</b>	<b>187</b>
<b>TIMO WOLLMERSHÄUSER: Einleitung</b>	188
<b>HELMUT SCHLESINGER: Vom Posten in der Bundesbankbilanz zur Target-Falle</b>	190
<b>MALTE FISCHER: Spektakuläre Aufklärungsarbeit</b>	192
<b>OTMAR ISSING: Die Target-Falle – viel Lärm um nichts?</b>	194
<b>KAI CARSTENSEN: Worte statt Akronyme – Hans-Werner Sinn und die Eurorettung</b>	196
<b>MARCEL FRATZSCHER: Target-Falle oder Fluchthilfe?</b>	198
<b>MARK SCHIERITZ: Zwischen allen Schubladen</b>	200
<b>PHILIP PLICKERT: Ein spätberufener Kritiker der Eurorettung</b>	202
<b>JÜRGEN STARK: Über Target und andere Fallen</b>	204
<b>JENS WEIDMANN: Die Währungsunion braucht ein stabiles Fundament</b>	206
<b>MARTIN FELDSTEIN: Hans-Werner Sinn und die Haushaltsdefizite</b>	208

<b>GILLES SAINT-PAUL:</b> Die Gefahr des Konsenses	210
<b>DIETRICH MURSWIEK:</b> Die EZB vor dem Bundesverfassungsgericht – Staatsanleihenkäufe, Target-Kredite und Hans-Werner Sinn	212
<b>MARKUS SÖDER:</b> Hans-Werner Sinn und die Zukunft der Wirtschafts- und Währungsunion	214
<b>WOLFGANG SCHÄUBLE:</b> Ökonom, Kommunikator, Europäer – eine Bitte an Hans-Werner Sinn	216

## **9 DIE MIGRATIONSWELLE: Hans-Werner Sinn und die Zuwanderungsdebatte** 221

<b>PANU POUTVAARA:</b> Einleitung	222
<b>KLAUS F. ZIMMERMANN:</b> Migration: Empirische Evidenz und ökonomische Rationalität	224
<b>GIUSEPPE BERTOLA:</b> Hans-Werner Sinns Herkunftsprinzip für Migration und Sozialstaat	226
<b>JOACHIM HERRMANN:</b> Asylmissbrauch stoppen – Zuwanderung steuern!	228
<b>OTTO SCHILY:</b> »Wir sind am Beginn einer neuen Migrationswelle.« – Hans-Werner Sinn im Dezember 2013	230
<b>SILKE ÜBELMESSER:</b> Die Richtigen?!	232
<b>MARTIN WERDING:</b> Spiel ohne Grenzen: Die Freizügigkeitsdebatte	234
<b>HOLGER BONIN:</b> »So wie die Zuwanderung läuft, läuft sie falsch.«	236
<b>REINER KLINGHOLZ:</b> Deutschland ist nicht Kanada	238
<b>HERBERT BRÜCKER:</b> Ist Migration ein Verlustgeschäft für den Staat? Eine kritische Würdigung	240
<b>ECKHARD CORDES:</b> Mit Karte und Kompass gegen den demographischen Wandel	242

## **10 IM DIENSTE DER PROFESSION: Hans-Werner Sinn als Motor des Wandels** 247

<b>MEINHARD KNOCHE:</b> Einleitung	248
<b>ROBERT SOLOW:</b> Ein Musterbeispiel institutionellen Unternehmertums	250
<b>HANS ZEHETMAIR:</b> Ein Glücksgriff nicht nur für Bayern	252
<b>BERND HUBER:</b> Hans-Werner Sinn: Heiteres und Ernstes	254
<b>AGNAR SANDMO:</b> Führung durch Vorbild	256

<b>ALFONS WEICHENRIEDER: Das CES als Baustein der Internationalisierung und Nachwuchsförderung</b>	258
<b>OTTO WIESHEU: Vom Elfenbeinturm in die Politikberatung</b>	260
<b>ROBERT HAVEMAN: Institutioneller Wandel und die unwiderstehliche Kraft</b>	262
<b>WILHELM SIMSON: Ein Turnaround ohnegleichen</b>	264
<b>GÜNTER VERHEUGEN: Die Eiche im Wald der Ökonomie</b>	266
<b>MONIKA SCHNITZER: Hans-Werner Sinn und sein Beitrag zur Internationalisierung des Forschungsstandorts Deutschland</b>	268
<b>ROBIN BOADWAY: Hans-Werner Sinns Vermächtnis für rationale Wirtschaftspolitik: Der Aufbau von Forschungsinstitutionen</b>	270
<b>BERT LOSSE: Abteilung Attacke: Hans-Werner Sinn und seine Gastbeiträge in der WirtschaftsWoche – eine persönliche Rückschau</b>	272
<b>ULRICH WILHELM: Das hat er sich verdient – über die Medienmarke Hans-Werner Sinn</b>	274
<b>ANHANG</b>	279
<b>BILDNACHWEISE</b>	280